

Mitteilungen

Advent 2020



Katholische Innenstadtkirche St. Ludwig | Darmstadt

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde von St. Ludwig,

es ist noch längst nicht vorbei, aber es gibt Hoffnung. Dass mit dem Ende des Sommers die Infektionszahlen wieder steigen würden, war zu erwarten und wurde von den Fachleuten prognostiziert. Unklar war wohl eher das Ausmaß. Der rasante Anstieg der Fallzahlen machte einen erneuten Lockdown nötig, nicht ganz so streng wie im Frühjahr, aber doch einschneidend und in manchen Bereichen existenzbedrohend. Einmal mehr sind Begegnungen, unkompliziertes Beisammensein, das für uns Menschen unerlässliche Leben in Beziehungen schmerzlich eingeschränkt. Wie lange noch? Die Erfahrung lehrt, dass wir Entbehrungen über lange Zeit aushalten und ertragen können; wenn aber Isolation und Vereinsamung damit einhergehen, lassen die Kräfte schneller nach, sinkt die Bereitschaft, sich und andere zu schützen. Wohin das führen kann, haben die Bilder der letzten Wochen gezeigt. Die Pandemie hat auch den Ton in den sozialen Medien abermals verschärft. Für Christinnen und Christen ist das eine große Herausforderung. Immerhin sagt Jesus in der Bergpredigt: „Wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!, soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein; wer aber zu ihm sagt: Du Narr!, soll dem Feuer der Hölle verfallen sein.“ Glaube ist wesentlich ein kommunikativer Akt. Christen sind Hörerinnen und Hörer des WORTES – wie sollen sie als Glaubende glaubhaft werden, wenn sie verächtliche Hassparolen von sich geben?

Es ist noch längst nicht vorbei: wir sind mittendrin. Aber es gibt Hoffnung. In einer zuvor undenkbaren weltweiten Anstrengung ist es gelungen, in einem Bruchteil der normalerweise veranschlagten Zeit Impfstoffe zu entwickeln, die eine Rückkehr zum gewohnten Leben eröffnen. Allerdings mit manchen offenen Fragen. Die Welt und wir in ihr werden wohl nicht mehr dieselben sein. Probleme der Wirtschaft, des Klimawandels, der politischen Entwicklungen, der Friedenssicherung sind während der Pandemie zuweilen in den Hintergrund getreten, aber sie sind da, ungelöst und dringender denn je. Wir nehmen nicht nur Erfahrungen, positive wie negative, mit in die Zukunft, sondern auch ein Stück Angst. Pandemien dieses Ausmaßes können wiederkehren. Die Frage ist nicht: ob, sondern: wann. Es gilt zu lernen und Konsequenzen zu ziehen. Der christliche Glaube stürzt nicht in eine fatalistische Passivität und Resignation. Jesus ermutigt immer wieder zum Handeln und schreckt vor unorthodoxen Beispielen nicht zurück. Gott gibt den Menschen einen weiten Handlungsspielraum, der sich umso besser nutzen lässt, wenn er vom Vertrauen in Gottes Geleit und Sorge für seine Schöpfung getragen wird.

Es ist noch längst nicht vorbei, aber es gibt Hoffnung. In dieser Grundhaltung durchlebte und durchlitt das Volk Israel seine wechselvolle Geschichte, stets den kommenden Erlöser als Erfüllung der Verheißungen Gottes vor Augen. Auch nach

seinem ersten Kommen stellt sich für Christen die Situation ganz ähnlich dar. Wir erfahren, nach einem bekannten Wort, die Gegenwart des Heils im Modus der Verheißung. Es mag vielen schwer fallen, in den gegenwärtigen Bedrängnissen an die Gegenwart des Heils zu glauben. Doch in Jesus Christus hat Gott seine bleibende Gegenwart in der Welt manifestiert. In ihm erscheint uns die Hoffnung, bestehen zu können. Daraus gewinnen wir eine lebenslange adventliche Haltung, im Entdecken der Gegenwart Christi sein endgültiges heilendes und befreiendes Kommen zu erwarten. So können wir auf Weihnachten hoffnungsvoll zugehen.

Advent und Weihnachten feiern in Corona-Zeiten

Die Konferenz der Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin hat den Teil-Lockdown bis kurz vor Weihnachten und weitere Kontaktbeschränkungen beschlossen. Soweit ersichtlich, sind die bisher geltenden Regelungen für Gottesdienste nicht betroffen. Wir können und müssen daher an unserem Hygienekonzept, am Anmeldeverfahren und an den Höchstgrenzen für Gottesdienstbesucher festhalten. Das heißt aber eben auch, dass die traditionell gut besuchten und für viele Menschen so wichtigen Gottesdienste an Heiligabend nicht in der gewohnten Form gefeiert werden können. Um trotzdem möglichst unkompliziert den Besuch eines Gottesdienstes ermöglichen zu können, haben wir uns dafür entschieden, das Angebot zu vermehren und gleichzeitig die Dauer der Gottesdienste zu verkürzen. Das hängt damit zusammen, dass zwischen den einzelnen Feiern ein angemessener Zeitraum zum Lüften eingeplant und ein größeres Zusammentreffen beim Kommen und Gehen vermieden werden muss.

Im Einzelnen sieht das so aus (bitte vergleichen Sie die Gottesdienstordnung am Ende dieser Mitteilungen):

Familienchristmetten (keine Eucharistiefiern!) um 14.30 und 16.00 Uhr mit einem zuvor aufgezeichneten Krippenspiel (wird als Video gezeigt). Dauer etwa eine halbe Stunde.

Weihnachtsandacht um 19 Uhr (gestaltet vom Liturgiekreis).

Noch unklar ist, ob um 17 Uhr eine **ökumenische Andacht** auf dem Georg-Büchner-Platz vor dem Staatstheater stattfinden kann und mit welchen Teilnehmerzahlen. Die Genehmigung der Stadt liegt vor, aber wir wissen noch nicht, welche Technik erlaubt sein wird. Die Vorbereitungen laufen also noch. Für diese Andacht wird es eine besondere Anmeldung geben.

Sollte die ökumenische Andacht nicht möglich sein, findet um 17.30 Uhr in der Kirche eine **Weihnachtsandacht** statt, analog zu der um 19 Uhr.

Es wird also an Heiligabend zwischen 14.30 Uhr und 20.00 Uhr vier Gottesdienstangebote geben.

Die feierliche **Christmette** um 22.30 Uhr bleibt natürlich bestehen und wird wie immer als Heilige Messe gefeiert.

Bitte beachten Sie unbedingt, dass Sie sich für alle Gottesdienste anmelden müssen, am besten unter anmeldung@st-ludwig-darmstadt.de oder per Telefon 06151 99680. Außerhalb der Bürozeiten läuft der Anrufbeantworter. Bitte nennen Sie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Telefonnummer und die Zahl der Personen, die Sie anmelden. Angehörige eines gemeinsamen Haushaltes werden nicht getrennt, sofern die Abstände eingehalten werden können. Bitte vergessen Sie Ihre Mund-Nasen-Bedeckung nicht, die während des gesamten Gottesdienstes getragen werden muss. Es wird an Weihnachten vermutlich schwierig sein, spontan in die Kirche zu kommen (was im Moment noch recht gut klappt). Natürlich soll niemand weggeschickt werden, aber mehr als 100-120 Personen können sich in unserer Kirche nicht versammeln. Lassen Sie uns daher unnötigen Weihnachtsstress vermeiden und kommen Sie nicht zu knapp vor Beginn der Gottesdienste. Das entlastet die Personen, die dankenswerterweise auch an Weihnachten die Aufsicht übernehmen!

Leider ist gegenwärtig praktisch kein Gemeindegesang erlaubt. Das wird in der Advents- und Weihnachtszeit durch besondere musikalische Angebote ausgeglichen, die, so hoffen wir, auch im neuen Jahr weitergeführt werden können. Viele Künstler haben zurzeit keine Auftrittsmöglichkeiten, aber die Kirche kann ihnen in den Gottesdiensten ein Forum bieten. Kirche und Kunst, Kult und Kultur waren stets eng miteinander verbunden. Wir wollen in unserer durchaus privilegierten Stellung als Kirchen ein Zeichen der Verbundenheit setzen und sind dankbar, dass unsere Gottesdienste dadurch bereichert werden können.

Wir werden bereits in 14 Tagen (also am 3. Advent) ein weiteres Mitteilungsheft erstellen, in dem Sie die dann endgültige Gottesdienstordnung und noch einmal Hinweise zur Anmeldung finden.

Allgemeine Hinweise zu den Sonntagsgottesdiensten

Seit nach dem ersten Lockdown wieder Gottesdienste möglich sind (Mai 2020), gibt es eine Vorabendmesse am Samstag um 17 Uhr. Wir weisen ausdrücklich auf dieses Angebot hin, denn es zeigt sich zunehmend, dass die Vorabendmesse schlecht besucht ist, während das Hochamt am Sonntag um 10 Uhr unter Umständen überfüllt ist. Darüber hinaus steht weiterhin die Abendmesse am Sonntag um 19 Uhr zur Verfügung. Dank des Zusammenwirkens mit der Katholischen Hochschulgemeinde können Sie immer wieder mit interessanten musikalischen Akzenten rechnen.

Sternsingeraktion 2021

Wie in vielen Gemeinden in Deutschland ist es in St. Ludwig Tradition, dass Anfang Januar, im Umfeld des Epiphaniiefestes (Dreikönig) Kinder und Jugendliche den Segen in die Häuser und Wohnungen zu den Menschen bringen. Diese Besuche können 2021 leider nicht stattfinden. Stattdessen können Sie am Sonntag, 03.01., und am Fest selbst, 06.01., die gesegneten Aufkleber und Kreidestücke erhalten und nach Hause mitnehmen. Mehr zu den Sternsingern erfahren Sie in den nächsten Mitteilungen noch vor Weihnachten. Dies ist lediglich eine kurze Vorabinformation.

So wünschen wir Ihnen und Euch allen eine gesegnete Adventszeit. Wie immer steht die Kirche zum Besuch, für Gebet oder ein Verweilen in Stille offen. Besondere Stationen im Kirchenrund geben Anregungen und Impulse.

Bleiben Sie gesund und behütet. Gottes Segen begleite und stärke Sie!

Ihr / Euer Pfarsteam von St. Ludwig

*Christoph Klock
Jorin Sandau*

*Lothar Landvogt
Julita Brückner*

*Elisabeth Prügger-Schnizer
David Sulzmann*

■ ■ Advents- und Weihnachtsbrief von Bischof Kohlgraf



Domstraße 12
55116 Mainz
Telefon: (06131) 253-101
Telefax: (06131) 253-105
E-Mail: bischof@bistum-mainz.de

Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Im Advent 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

sehr herzlich grüße ich Sie alle zu Weihnachten und wünsche Ihnen Gottes Segen zum Fest und zum kommenden Jahr 2021.

Wenn wir auf das zu Ende gehende Jahr zurückschauen, kommen wir auch an Weihnachten nicht daran vorbei, an die von der Corona-Pandemie geprägten Monate zu denken, die für uns alle Belastungen und Herausforderungen unterschiedlicher Art gebracht haben. Ein „normales“ Jahr war es wirklich nicht! Und manche Sorge begleitet uns wohl auch in das kommende Jahr. Die Krise hat viele Prozesse beschleunigt – im Guten wie im Schlechten. Sie hat aus manchen Menschen das Beste herausgeholt, aber es gab auch andere Erfahrungen. Ich will anlässlich des Weihnachtsfestes allen herzlich danken, die geholfen haben, unsere Gesellschaft und die Kirche menschenfreundlich zu gestalten. Bei allem Schwierigen war auch wahrzunehmen, dass Menschen wirklich zu Gutem und Herausragendem fähig sind.

Das Weihnachtsfest ist in diesem Jahr in vielen Bereichen anders als in den Jahren zuvor. Gottesdienste sind weniger voll, wir halten Abstand, vielleicht finden Besuche weiter nur in geringerem Ausmaß statt. Der äußere Abstand möge nicht zu einer inneren Distanz zum anderen Menschen werden. Gerade am Weihnachtsfest lade ich Sie ein, ein gutes Gespür dafür zu haben, was der andere braucht. Vielleicht ist der Nachbar oder die Nachbarin in diesem Jahr allein? Ein anderer ist krank? Gerade an Weihnachten werden manche die Trauer um einen Menschen stark empfinden, der in diesem Jahr verstorben ist und von dem man sich nicht hat angemessen verabschieden können. Vielleicht braucht es dann einen Menschen, der dies mit dem Trauernden aushält. Weihnachten ist nicht nur etwas für das Herz, sondern auch für Hand und Fuß. Die politische Lage weltweit lässt uns auch über den eigenen

Tellerrand hinausschauen. Das offene Herz und die offene Hand gilt hoffentlich auch den Menschen in Not weltweit, etwa den Menschen auf der Flucht und in den Kriegsgebieten der Erde.

Jesus, der Sohn Gottes, wird Mensch. Damit ist Weihnachten ein Fest der Nähe Gottes zu uns. Er sucht die Nähe, das Mit-Sein. Und er wird nach seinem Tod und seiner Auferstehung die Welt nicht verlassen, er bleibt bei uns. Damit ist Weihnachten nicht nur eine sentimentale Erinnerung an ein einmaliges Ereignis, sondern es ist ein starkes Bekenntnis zum Gott der Nähe. Wir müssen in der Kirche Ideen entwickeln, wie wir noch deutlicher zu einem „Zeichen und Werkzeug“ dieser Nähe Gottes werden können. Auf dem Synodalen Weg in Deutschland versuchen wir dies, aber auch auf dem Pastoralen Weg des Bistums sind wir vor diese Aufgabe gestellt. Es geht nicht um die Wiederherstellung scheinbar goldener Zeiten, sondern um den Weg an Gottes Hand auf den Straßen dieser Welt in dieser Zeit. Ich bin zuversichtlich, dass uns Gottes Geist nicht verlassen hat.

Wo war die Kirche? Oft wurde dies in diesem Jahr gefragt. Die Kirche war da: in den Menschen, die gebetet und Gottesdienst gefeiert haben, eine Zeitlang digital oder im kleinen Kreis; in den Menschen, die nicht weggeschaut haben, wenn andere Hilfe brauchten; in den Sakramenten, die auch in diesen Zeiten gespendet wurden, in der Verkündigung des Evangeliums und in vielen anderen Möglichkeiten. Wir müssen eine Kirche der Nähe bleiben oder auch werden. Natürlich ist nicht alles optimal gewesen. Wie könnte dies auch in einer derartigen Situation gelingen? „Wir werden uns nach der Krise viel zu vergeben haben“, hat Bundesgesundheitsminister Spahn gesagt. Das gilt auch für uns in der Kirche. Weihnachten mag ein guter Anlass sein, dass wir danken für Gelungenes und auch unser Herz öffnen für Vergebung, wo etwas nicht gut gegangen ist, innerhalb und außerhalb der Kirche.

Gott bleibt bei uns, auch im kommenden Jahr. Es möge uns alle segnen der gütige und menschenfreundliche Gott, der in Jesus unter uns Mensch geworden ist.

Ihr

+ Peter Wougnier

Bischof von Mainz

Advent 2020 in St. Ludwig Predigtreihe

Den Nächsten lieben wie sich selbst

2. Adventssonntag 6.12.20 | 10.00 Uhr

Albert Camus

Solidarität im Absurden

Predigt | Dr. Christoph Klock

3. Adventssonntag 13.12.20 | 10.00 Uhr

Florence Nightingale

„Zeugnis ablegen für das Licht...“

Predigt | Elisabeth Prügger-Schnizer

4. Adventssonntag 20.12.20 | 10.00 Uhr

Albert Schweitzer

„Gott ein neues Haus bauen“

Predigt | Lothar Landvogt



Katholische Innenstadtkirche St. Ludwig
KATHOLISCHE CITYPASTORAL DARMSTADT

■ ■ **Erstkommunionkurs 2021**

Dass Corona viele Unwägbarkeiten mit sich bringt, erfahren wir zurzeit alle immer wieder. Auch unser Erstkommunionkurs wird wohl anders werden, als ursprünglich geplant – aber wie heißt es so schön: „Der Weg entsteht im Gehen.“

Erfreulicherweise werden den Weg zu ihrer Erstkommunion in diesem Jahr voraussichtlich besonders viele Kinder gehen – rund 25 Familien haben sich für den Elternabend angemeldet. Dieser sollte ursprünglich am 19. November stattfinden, musste aber wegen einer kurzfristigen Terminüberschneidung verschoben werden, und zwar auf Donnerstag, den 3. Dezember um 20.00 Uhr. Er wird in der Kirche sein, wo es problemlos möglich ist, entsprechend Abstand zu halten und die Hygieneregeln einzuhalten. Die Dauer ist auf maximal eine Stunde beschränkt.

Eigentlich war für den 3. Dezember bereits das erste Treffen mit den Kindern geplant. Nun wird es voraussichtlich eine bzw. zwei Wochen später stattfinden, nämlich am 10. sowie am 17. Dezember, jeweils von 16.00 – 17.00 Uhr. Wir haben diese zwei Termine vorgesehen, da wir die Gruppe aufgrund der Größe wahrscheinlich teilen müssen.

Auch die Erstkommunion wird wohl wieder in kleineren Gruppen gefeiert werden, und zwar am bzw. um den Weißen Sonntag, dem 11. April 2021.

Am Elternabend werden wir unseren Kurs-Plan vorstellen und alle wichtigen Fragen mit Ihnen besprechen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen am 3. Dezember! Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Pastoralreferentin Elisabeth Prügger- Schnizer.

■ ■ **„Kirche braucht Kultur“ – Musik für die kalte Jahreszeit**

Als Kirchen genießen wir derzeit das Privileg, Gottesdienste auch während der Versammlungsbeschränkungen im November zu feiern, während die meisten anderen öffentlichen Veranstaltungen ausfallen müssen.

Da unser christliches Lebensgefühl und unsere Liturgie nicht nur wesentlich von den Künsten geprägt sind, sondern wir auch der Ansicht sind, dass Musik, Kunst, Literatur etc. ganz wesentlich spiritueller, seelsorglicher und verkündender Natur und damit für den Einzelnen und die Gesellschaft von hoher Relevanz sind, sagen wir: „Kirche braucht Kultur“.

Solange Kulturveranstaltungen abgesagt werden und Gottesdienste möglich bleiben, werden wir selbstständige Künstler*innen bzw. jene, denen wir in dieser Zeit ein Engagement absagen mussten, einladen, ihre Kunst noch öfter als sonst in unsere Wochenendgottesdienste einzubringen. All dies natürlich im Rahmen der geltenden Abstands- und Hygienevorschriften.

„Ohne Kunst und Kultur wird's still“ liest man derzeit vielerorts und mit Sorge. Wir sind uns sicher, dass schwere politische Entscheidungen gerade nicht leichtfertig und vor allem nicht gegen die Kultur oder mit Zensurabsichten getroffen werden. Gleichzeitig liegt in dieser Krise aber auch die Chance zu zeigen, dass z.B. Musikschulen und Kulturveranstaltungen neben ihrem Unterhaltungs- und Freizeitwert von zentraler gesellschaftlicher Relevanz sind.

Wir möchten unser Versammlungsrecht damit möglichst solidarisch nutzen, um weiterhin möglichst vielen Menschen Kultur live zu ermöglichen und denen, ohne die es still wird oder die durch die aktuellen Maßnahmen möglicherweise in Not geraten, zumindest für eine kurze Darbietung eine Bühne zu geben. Die Künste stehen dabei nicht neben, vor oder nach der Liturgie, sondern bereichern und intensivieren sie.

Unsere musikalischen Gäste im Advent:

29. November 10 Uhr: Christine Dobmeier, Trompete

05. Dezember 17 Uhr & 06. Dezember 10 Uhr: Ensemble „La Tirata“

12. Dezember 17 Uhr & 13. Dezember 10 Uhr: Mitglieder des
Vocalensembles Darmstadt

19. Dezember 17 Uhr & 20. Dezember 10 Uhr: Antje Reichert, Violine



Wort &
Musik
unter der
Kuppel

„...du wirst mich führen
tief ins Grün...“ (R. M. Rilke)
Advent 2020

Katholische Innenstadtkirche St. Ludwig
KATHOLISCHE CITYPASTORAL DARMSTADT

Videoimpuls
aus St. Ludwig
Darmstadt

■ ■ HINGEHEN – vier Stationen bis Weihnachten

Wie schon seit vielen Jahren, wird auch in diesem Advent – dank unserer Jugendlichen – wieder ein großer Kranz unter der Kuppel unserer Kirche hängen und das Licht seiner Kerzen jede Woche heller leuchten.

Zum ersten Mal werden diesmal außerdem Stationen im Kirchenrund unseren Weg hin zum Weihnachtsfest begleiten. Gestaltet von Mitgliedern des Liturgiekreises, laden sie ein zum Hingehen, Sehen, Hören, Nachdenken...

An jedem Adventssonntag kommt eine neue Station dazu, wird ein weiterer Schritt Richtung Weihnachten getan:

- 1.Advent: Verkündigung
- 2.Advent: Maria und Elisabeth
- 3.Advent: Herbergssuche
- 4.Advent: Jesu Geburt

Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie das jeweilige Bild, die Bibelstelle und die verschiedenen Texte, die die individuellen Zugänge der Vorbereitenden widerspiegeln, auf sich wirken. Welche Gedanken, Erinnerungen, Erwartungen, Sehnsüchte...steigen in Ihnen auf?

Gerne können Sie die ausliegenden Texte mit nach Hause nehmen. Auch die angegebenen Links, die auf dazu passende Musik hinweisen, möchten wir Ihnen zum späteren Nach-Hören mit auf den Weg geben.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam aufzubrechen, auf dieses besondere Weihnachtsfest zuzugehen und wünschen Ihnen einen gesegneten Advent!

Barbara und Klaus-Peter Reis, Edith Jung, Annemarie Melcher, Beate Gentzke, Sr.Liberata Ricker, Jorin Sandau, Elisabeth Prügger-Schnizer, David Sulzmann und Elisabeth Stieffermann

■ ■ Einladung zum Bußgottesdienst

Zum Bußgottesdienst am **Dienstag, dem 15. Dezember um 18.00 Uhr** laden wir Sie herzlich ein. Sie sollten sich dazu natürlich anmelden. Die Lektorinnen, der Organist und ich, wir würden uns freuen, wenn Sie sich so auf Weihnachten, das Geburtsfest Jesu Christi, vorbereiteten. Im Anschluss daran können Sie auch das Bußsakrament in der Sakristei persönlich empfangen. Ich wünsche allen weiterhin eine gute Zeit der Besinnung, Ihr Lothar Landvogt.

■■ Advent 2020 – alles in die Tüte

Seit sechs Jahren bietet der Förderverein der Innenstadtkirche St. Ludwig e.V. an den Advents-Sonntagen Süßes für den Kaffeetisch an. Das Corona-Virus soll diese Tradition nicht brechen, allerdings werden wir das Verfahren dieses Jahr ändern: Ihre Wünsche kommen in eine Papiertüte.



Bitte benutzen Sie die Flyer, die bei den Gottesdiensten der Adventssonntage auf den markierten Plätzen in den Bänken bereitliegen. Bitte kreuzen Sie Ihre Wünsche in den Kästchen spätestens eine Woche vor dem gewünschten Gottesdienst an und werfen Sie den Flyer in die Box am Seitenausgang. Nach dem Gottesdienst stehen Ihre Wünsche am gewünschten Termin in einer Papiertüte mit Ihrem Namen auf dem Tisch

neben dem Seitenausgang bereit. In die Box können Sie auch gerne Ihre Spende einwerfen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unser neues Projekt „Truhenorgel“, unser bisher größtes Vorhaben. Dafür ist auch der kleinste Beitrag willkommen. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen:

- **fördern**
- **unterstützen**
- **identifizieren**



■■ Eine Truhenorgel für St. Ludwig

Die Pflege anspruchsvoller Kirchenmusik gehört zum Profil der Katholischen Innenstadtkirche St. Ludwig. Darum bemühen sich unter der Leitung des Regionalkantors Jorin Sandau der Chor von St. Ludwig, die Schola Ludoviciana, das Vocalensemble Darmstadt, der A-Capella-Chor St. Ludwig, ein Solistenensemble und die Camerata Ludoviciana als Orchester.



Ein starker musikalischer Akzent wurde 2005 mit der neuen Winterhalter-Orgel gesetzt. Die kirchenmusikalische Arbeit soll nun durch die Anschaffung einer Truhenorgel weiter unterstützt und gefördert werden. Eine Truhenorgel ist nicht einfach die kleine Schwester unserer Winterhalter-Orgel. Eine Truhenorgel hat eine eigene musikalische Qualität mit einer eigenen Klangcharakteristik.

Eine Truhenorgel ist ein Instrument mit etwa drei bis fünf Registern. Das macht sie besonders flexibel: Sie ist fahrbar und kann an verschiedenen Stellen der Kirche positioniert werden. Dadurch kann sie im Gottesdienst und im Konzert verschiedene Solisten, Ensembles und Chöre, aber auch eine kleine Gemeinde, z.B. im Taizégottesdienst oder bei Taufen, aus der Nähe begleiten. Die Möglichkeit, sie auf verschiedene Stimmhöhen zu transponieren, macht sie zur kompetenten Partnerin barocker Ensembles. Das und die sprechende Intonation ihrer Pfeifen bringen eine neue Klangdimension in unsere Kirche.

Am 2. Adventssonntag wird Jorin Sandau eine von der Stadtkirchengemeinde geliehene Truhenorgel in der Vorabendmesse und beim 10-Uhr-Gottesdienst vorstellen und gemeinsam mit dem Barockensemble „La Tirata“ den Gottesdienst gestalten.



Der Vorstand des Fördervereins hat sich in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat von St. Ludwig entschlossen, die Truhenorgel zum Spendenziel für den Zeitraum 2020-2022 zu wählen. Das Vocalensemble Darmstadt, in St. Ludwig besonders in der Vokalmusik engagiert, ist mit seinem Verein Partner unseres Projekts „Truhenorgel“.

Es ist das ambitionierteste Vorhaben unseres Vereins. Wir wissen, dass es nur mit Plätzchen und Stollen nicht finanziert werden kann. Dennoch ist auch der kleinste Beitrag willkommen und wir freuen uns, wenn Sie unser Anliegen bei der Aktion „Advent 2020 – alles in die Tüte“ unterstützen:

förderverein
der katholischen innenstadtkirche
st.ludwig darmstadt.e.v.



Überweisungen erbitten wir mit dem Vermerk „Truhenorgel“ auf unser Konto bei der Sparkasse Darmstadt, IBAN DE05 5085 0150 0000 7407 48

■ Adveniat-Kollekte am 24./25.12.2020 ÜBERLEBEN

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes Einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort, die wissen, wo Hilfe nötig ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt



gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde.

Unter dem Motto „Überleben“ organisiert Adveniat zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Nothilfen und unterstützt die Betroffenen der aktuellen Krise.

Spendenkonto – Bank im Bistum Essen

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

■ ■ Der Sachausschuss Ehrenamt lädt zu einem offenen Erfahrungsaustausch zum Thema "Ehrenamt und Corona" alle Ehren- und Hauptamtlichen ein.

Einerseits möchte man sein Ehrenamt ausüben, andererseits soll man Kontakte meiden. Wie damit umgehen?

Die durch COVID-19 verursachte Pandemie im Jahre 2020 stellt uns alle vor besondere Herausforderungen. Wie sehr soll und möchte man sich zurückziehen, den Umgang mit fremden Menschen meiden, wie wichtig ist auf der anderen Seite der Kontakt, die Kommunikation.

Die Ausübung eines Ehrenamtes bedeutet direkten Umgang mit anderen Menschen, Isolation und große Abstände sind nicht immer machbar. Und wer ein Ehrenamt ausübt, macht nicht einfach einen Job, er / sie investiert Herzblut, fühlt sich verpflichtet und hat Gewissensbisse, wenn er / sie sich zurückzieht.

Wie soll man nun umgehen mit Abstand und Nähe bei der Ausübung des Ehrenamtes? Die Mitglieder des Sachausschusses Ehrenamt haben dieses Thema diskutiert. Das Ergebnis ist eine Broschüre, die die Problematik aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

Außerdem gibt es nun ein offenes Austauschforum als Video-Konferenz, in dem Ehren- und Hauptamtliche ihre Gedanken zu dem Thema besprechen können.

Die Termine des Austauschs finden Sie auf der Homepage des Dekanats im Dekanatsterminkalender und auf der Seite des Ehrenamtes:

<https://bistummainz.de/dekanat/darmstadt/Themen/Ehrenamt/>

Die Broschüre finden Sie unter:

<https://bistummainz.de/export/sites/bistum/dekanat/darmstadt/.galleries/download/s/Gedanken-zur-Sensibilitaet-beim-Umgang-mit-Corona-und-Ehrenamt.pdf>

Weitere Informationen und den Link für die Video-Konferenz bekommen Sie bei Ehrenamt@kath-dekanat-darmstadt.de und bei kuner@st-ludwig-darmstadt.de

Wohnung gesucht: unser Hausmeister, guter Freund und Helfer von St. Ludwig, Herr Rafael Hekmat, ist auf der Suche nach einer Wohnung zum 30.01.2021.

Seine jetzige Wohnung wurde wegen Eigenbedarf gekündigt. Er kann sich eine Warmmiete bis 550,00 € leisten.

Kontaktdaten Rafael Hekmat:

da.hekmat.sport@gmail.com

01577 2472104



In unserer Gemeinde wurden getraut:

10.10.2020 Casper Contzen & Vanessa Stäblein

Was Gott verbunden hat, das soll der Mensch nicht trennen

In unserer Gemeinde wurden getauft:

18.10.2020 Taufe Piet Ludwig Gehbauer

Gott spricht: Du bist mein geliebtes Kind!



Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

+ 27.09.2020 Heidi Keil (78 J.)

+ 03.10.2020 Otto Gibis (82 J.)

+ 09.10.2020 Dr. Josef Rützel (77 J.)

+ 11.11.2020 Hans-Ludwig Biese (77 J.)

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe.

GOTTESDIENSTORDNUNG 28.11.20 – 10.01.21

28.11.2020 Samstag der 34. Woche im Jahreskreis
17.00 Hochschulmesse im Stil von Nightfever (Kk)

29.11.2020 1. ADVENTSSONNTAG Mahnung zur Wachsamkeit

L: Jes 63,16b-17.19b; 64,3-7, Ev: Mk 13,24-37

10.00 Hochamt (Kk)
+ Charly Schneider
11.30 Taufe Finn Michael Meiser (Kk)
19.00 Eucharistiefeier am Abend (St)

02.12.2020 Mittwoch der 1. Adventswoche
18.30 Gottesdienst der Kath. Hochschulgemeinde (Kk)

04.12.2020 Freitag der 1. Adventswoche
06.30 Roratesmesse St. Ludwig & Kath. Hochschulgemeinde (KK)
++ Elisabeth Palzer, Eltern & Geschwister
11.00 Beichtgelegenheit (La)

05.12.2020 Samstag der 1. Adventswoche
17.00 Vorabendmesse (Kk)
+Maria Ohl | ++ Familie Metzger

06.12.2020 2. ADVENTSSONNTAG Johannes der Täufer tritt auf

L: Jes 40,1-5.9-11, Ev: Mk 1,1-8

10.00 Hochamt (Kk)
++ Karl & Reinhard Wieczorek & Familie Tenbusch
+ Eberhard Balzer
Zum Dank der Familie Hansel
18.00 *Ökum. Nachtgebet in der Stadtkirche*
19.00 Eucharistiefeier am Abend (St)
+ Gertrud Wolff

08.12.2020 Dienstag der 2. Adventswoche MARIÄ EMPFÄNGNIS

Der Erzengel Gabriel bei Maria

L: Eph 1,3-6.11-12, Ev: Lk 1,26-38

19.00 Hochamt (La)

09.12.2020 Mittwoch der 2. Adventswoche
18.30 Gottesdienst der Kath. Hochschulgemeinde (Kk)

- 11.12.2020 Freitag der 2. Adventswoche
06.30 Roratemesse St. Ludwig & Kath. Hochschulgemeinde (KK)
- 12.12.2020 Samstag der 2. Adventswoche
17.00 Vorabendmesse (Kk)
Lebende & ++ der Familie Kock
- 13.12.2020 3. ADVENTSSONNTAG**
Johannes der Täufer gibt Zeugnis
L: Jes 61,1-2a.10-11, Ev: Joh 1,6-8.19-28
- 10.00 Hochamt (Kk)
Lebende & ++ der Familien Blickhan & Schröter
Dank für eine gelungene Operation
- 19.00 Eucharistiefeyer am Abend (Ga)
++ der Familien Listner & Lomuscio
- 15.12.2020 Dienstag der 3. Adventswoche
18.00 Bußgottesdienst (La),
anschl. Beichtgelegenheit (Kk)
- 16.12.2020 Mittwoch der 3. Adventswoche
18.30 Gottesdienst der Kath. Hochschulgemeinde (Kk)
- 17.12.2020 Donnerstag der 3. Adventswoche
19.00 Adventliche Andacht (Pr | Sa)
„...du wirst mich führen tief ins Grün...“ Rainer Maria Rilke
- 18.12.2020 Freitag der 3. Adventswoche
06.30 Roratemesse St. Ludwig & Kath. Hochschulgemeinde (KK)
11.00 Beichtgelegenheit (La)
- 19.12.2020 Samstag der 3. Adventswoche
17.00 Vorabendmesse (La)
- 20.12.2020 4. ADVENTSSONNTAG**
Marias Sohn wird in Ewigkeit herrschen
L: 2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16, Ev: Lk 1,26-38
- 10.00 Hochamt (La)
++ Walter & Bernhardt Hantke | + Agnes Roß
- 19.00 Hochschulgottesdienst (Kk)

- 24.12.2020 HEILIGABEND**
ADVENIAT-KOLLEKTE „ÜBERLEBEN“
Die Geburt Jesu
L1: Jes 9,1-6, L2: Tit 2,11-14, Ev: Lk 2,1-20
 14.30 Familienchristmette (Kk)
 16.00 Familienchristmette (Kk)
 17.00 **Ökum. Andacht auf dem Büchnerplatz**
 (Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle | Kk)
 oder
 17.30 **Weihnachtliche Andacht in St. Ludwig (Liturgiekreis)**
 19.00 Weihnachtliche Andacht in St. Ludwig (Liturgiekreis)
 22.30 Christmette in der Heiligen Nacht (Kk)
- 25.12.2020 HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**
ADVENIAT-KOLLEKTE „ÜBERLEBEN“
Und das Wort ist Fleisch geworden
L1: Jes 52,7-10, L2: Hebr 1,1-6, Ev: Joh 1,1-18
 10.00 Weihnachtshochamt (Kk)
- 26.12.2020 ZWEITER WEIHNACHTSTAG**
HL. STEPHANUS
Zuspruch in den kommenden Verfolgungen
L: Apg 6,8-10; 7,54-60, Ev: Mt 10,17-22
 10.00 Lateinisches Hochamt (Kk)
 + Charly Schneider
- 27.12.2020 SONNTAG IN DER WEIHNACHTSOKTAV**
FEST DER HEILIGEN FAMILIE
Simeon und Hanna begegnen dem Jesuskind im Tempel
L: Hebr 11,8.11-12.17-19, Ev: Lk 2,22-40
 10.00 Hochamt (Kk)
 19.00 Eucharistiedfeier am Abend (Kk)
- 29.12.2020 Dienstag, 5. Tag der Weihnachtsoktav
 09.00 Eucharistiefeier für Senioren (La)
- 31.12.2020 Donnerstag, 7. Tag der Weihnachtsoktav
HL. SILVESTER
L: 1 Joh 2,18-21, Ev: Joh 1,1-18
 17.00 Jahresschlussandacht (Kk)

Während der Weihnachtsferien entfällt donnerstags die Eucharistiefeier am Mittag.

- 01.01.2021** Freitag, Oktavtag von Weihnachten
**NEUJAHR | WELTFRIEDENSTAG |
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**
Sie gaben dem Kind den Namen Jesus
L: Gal 4,4-7, Ev: Lk 2,16-21
17.00 Neujahrsgottesdienst (Kk)
Lebende & ++ der Familien Grabinski & Tsorakis
+ Agnes Hofstätter
- 02.01.2021 Samstag der Weihnachtszeit
17.00 Vorabendmesse (Kk)
- 03.01.2021** **2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN**
Die Macht, Kinder Gottes zu werden
L: Sir 24,1-2.8-12, Ev: Joh 1,1-5.9-14
10.00 Sternsingergottesdienst (Kk)
Maria Skorupa 85. Geburtstag
14.00 – 17.00 Krippenbummel
19.00 Eucharistiefeier am Abend (Be)
++ Familie Trillig
- 05.01.2021 Dienstag der Weihnachtszeit
09.00 Eucharistiefeier für Senioren (La)
- 06.01.2021** **HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES HERRN**
Wir haben seinen Stern aufgehen sehen
L1: Jes 60,1-6, L2: Eph 3,2-3a.5-6, Ev: Mt 2,1-12
18.30 Hochamt (Kk)
++ der Familie Stompe | + Karl Stappel
- 08.01.2021 Freitag der Weihnachtszeit
11.00 Beichtgelegenheit (La)
- 09.01.2021 Samstag der Weihnachtszeit
17.00 Vorabendmesse (Kk)
- 10.01.2021** **TAUFE DES HERRN**
Johannes tauft Jesus im Jordan
L: Jes 55,1-11, Ev: Mk 1,7-11
10.00 Hochamt (Kk)
++ Karl & Paula Gawlitz & Angehörige
Lebende & ++ der Familie Kaupa
14.00 – 17.00 Krippenbummel
19.00 Hochschulgottesdienst (Kk)

Kk Pfarrer Dr. Christoph Klock
Pr Pastoralreferentin Elisabeth Prügger-Schnizer
Sa Regionalkantor Jorin Sandau
La Pfarrer Lothar Landvogt
St Pfarrer Karl Heinrich Stein
Ga Pfarrer Johannes Gans
Be Pfarrer Josef Belényesi
Ku Pfarrer Renate Kluck (Evangelische Südostgemeinde)

Impressum

Katholisches Pfarramt St. Ludwig
Wilhelminenplatz 9 | 64283 Darmstadt
Telefon 06151 9968-0 | Fax 06151 9968-22
Mail info@st-ludwig-darmstadt.de
Bankverbindung | Pax-Bank eG
IBAN: DE19 3706 0193 4003 6350 10

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Caritassprechstunde

Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien (21.12.20. – 09.01.21)

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

Pastoral- und Leitungssteam

Pfarrer Dr. Christoph Klock
(9968-10 / 1 362 632 / klock@st-ludwig-darmstadt.de |
public@st-ludwig-darmstdt.de)

Pastoralreferentin Elisabeth Prügger-Schnizer
(9968-15/ pruegger@st-ludwig-darmstadt.de)

Pfarrer i.R. Lothar Landvogt
(1 590 527 / lothar.landvogt@gmx.de)

Regionalkantor Jorin Sandau
(9968-16 / sandau@st-ludwig-darmstadt.de)

Leiterin Kindertagesstätte Birgit Siegl
(24 535 / kita@st-ludwig-darmstadt.de)

Pfarrsekretariat

Julita Brückner
(9968-0 / sekretariat@st-ludwig-darmstadt.de)

Kapelle im Altenzentrum St. Josef

Teichhausstr. 43
64287 Darmstadt
(1797-0 / Pforte)



Aktuelle Mitteilungen finden
Sie stets auch unter:

www.st-ludwig-darmstadt.de